Moment mal

07.02.2015 von Pfarrer Olaf Glomke

Helau! Alaaf! …

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir stecken mitten in der Narrenzeit. Karneval, Fasching, ganz gleich wie wir es nennen, entlarvt unsere Eitelkeiten, den Hochmut und die Arroganz. Die fünfte Jahreszeit tut dies auf liebenswerte, phantasievolle und manchmal auch auf frivole Weise. Ich höre schon diejenigen einwenden: „Damit kann ich nichts anfangen!“ Dabei kenne ich Menschen, die selbst das Zeug zum Karnevalisten hätten. Nun, der Mensch ist nicht nur ein Lebenswesen, dass arbeitet und ackert, sondern auch singt, tanzt und feiert … und über sich selbst lacht. Das Fest der Narren ist ein Geschenk! Was tut denn das närrische Volk? Es weigert sich die Welt so hinzunehmen, wie sie ist. Der Narr lacht über die ewig Jungen, Schönen und Reichen, über die, die menschliche Katastrophen verursachen und Krisen heraufbeschwören und bestreitet ihnen ihre Macht. Schade nur, dass christlicher Glaube so wenig mit dem Humor in Verbindung gebracht wird. Denn der Humor ist es, der feststellen kann, wie wenig das Irdische und Menschliche den Maßstäben Gottes entspricht. Jetzt treten diejenigen auf, die sagen: „Die Bibel ist eine ernste Sache.“ Dem widerspreche ich gern. Der Bibel ist das Komische durchaus nicht fremd. Zum Beispiel „lacht der Herr im Himmel (Psalm 2,4)“ oder Psalm 37,13: „Der Herr (aber) lacht über seine Feinde.“ Und ist es nicht ein Witz, dass Sara mit gut 90 Jahren dem Abraham einen Sohn gebären wird (1. Mose 18,12ff)? Auch von Jesus wissen wir, dass er Humor besaß und denen Freude bringt, die sonst nichts zu lachen hatten. Karneval lädt ein, über unsere Erfolge, Ängste und über unseren Kleinglauben den Humor nicht zu verlieren. Wer nicht mehr lacht, hört auf Mensch zu sein. In diesem Sinne: Feiern Sie mit! Bis Rosenmontag gibt es sicher noch irgendwo Karten. Wie schon erwähnt, christlicher Glaube ist keine bierernste Sache, sondern er rechnet mit der Hoffnung, dass wir am Ende der Zeit zu einem heiteren Fest eingeladen sind, wo gefeiert, getanzt und gelacht wird.

Helau und Alaaf!

Ihr Pfarrer Olaf Glomke

Einen Kommentar schreiben